

Beispielaufgabe „Informierendes Schreiben“ – Aufgabentyp 2

Hauptschulabschluss Klasse 10

An deiner Schule soll eine Informationsmappe zu interessanten Zielen für Klassenausflüge entstehen. Sie soll für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrerinnen und Lehrer geeignet sein. Du bist gebeten worden, für diese Infomappe einen Beitrag mit dem Titel „Bei Greifvögeln zu Besuch“ zu schreiben, der über die Adlerwarte in Berlebeck informiert.

Damit du deinen Beitrag schreiben kannst, bekommst du eine Materialiensammlung (M 1 – M 6).

Lies bitte zunächst die Aufgabenstellung und dann die Materialien aufmerksam durch, bevor du mit dem Schreiben beginnst.

Aufgabenstellung:

Verfasse auf der Grundlage der Materialien M 1 bis M 6 einen informierenden Text über die Adlerwarte in Berlebeck. Dein Text soll so ausführlich sein, dass deine Leserinnen und Leser eine gute Entscheidungsgrundlage haben. Schreibe nicht einfach aus den Materialien ab, sondern bemühe dich um eine eigenständige Darstellung in einem zusammenhängenden Text.

Berücksichtige dabei folgende Gesichtspunkte:

- Formuliere einen Einleitungsteil, in dem du die Adlerwarte Berlebeck vorstellst (Aufgaben der Warte, Tierarten dort, Lage der Warte).
- Erkläre, weshalb Greifvögel besonders geschützt werden müssen.
- Erläutere an drei Beispielen, wie die Adlerwarte in ihrem Besucherprogramm Information und Unterhaltung miteinander verknüpft.
- Schlussfolgere anhand der Materialien und eigener Überlegungen, wie sich eine Schulklasse während einer Flugschau verhalten sollte, und erläutere deine Empfehlungen.
- Schreibe die Nummern der Quellen, die du benutzt hast, unter deinen Text.

M 1 Adlerwarte Berlebeck – Erfahrungsbericht eines Besuchers

Heute haben wir die Adlerwarte in Berlebeck bei Detmold besucht und wir waren begeistert. Auf der größten und ältesten Greifvogelwarte in Europa kann man über 180 verschiedene Greifvögel anschauen. Diese sind teilweise in Käfigen untergebracht oder sitzen einfach auf einer Stange im Rasen neben dem Weg. Um 11:00 Uhr und um 15:00 Uhr und im Sommer zusätzlich um 16:30 Uhr findet eine halbstündige Flugshow statt. Bei dieser drehen die Adler und Geier ihre Kreise über den angrenzenden Wäldern. Zu der Flugschau sollte kein offenes Essen mitgebracht werden, da die Greifvögel immer ein wenig hungrig sind.

(<http://klaus.redegeld.de/245-adlerwarte-berlebeck>, Seitenaufruf am 30.05.2011, Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von Klaus Redegeld)

M 2 Berlebecker Wildvogelstation verarztet in diesem Winter bisher 176 verletzte Greifvögel

Der Winter setzt den Greifvögeln¹ zu. Sie werden von Autos angefahren, sind mangels ausreichender Beute unterernährt. Verletzte Tiere werden auf der Adlerwarte versorgt.

Detmold-Berlebeck. „176 Vögel sind es bisher insgesamt“, berichtet Falkner² Benjamin Aschmann, „vor allem Mäusebussarde, Turmfalken, Habichte und Sperber.“ Diese Greifvögel ernährten sich vorwiegend von Mäusen.

„Durch die dichte Schneedecke“, erklärt der Falkner, „kamen die Tiere aber nicht an ihr Fressen.“ Viele seien deshalb ausgetrocknet: Die Vögel trinken nicht – sie beziehen ihre Flüssigkeit aus den Beutetieren.

Aber auch ohne unterernährt und geschwächt zu sein, landen die gefiederten Patienten in der Adlerwarte. „Die Tiere sitzen an der Straße herum, weil sie von Autos angefahren wurden“, berichtet der 27-Jährige.

(Lippische Landes-Zeitung vom 8.2.2011, gekürzt; Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung von Doris Lüdeking)

M 3 Warum überhaupt Artenschutz?

Jedes Lebewesen auf der Erde hat seinen Platz im Gefüge der Natur und erfüllt eine bestimmte Funktion. Wenn nur eine Tier- oder Pflanzenart ausstirbt, ist das ein Zeichen dafür, dass das Gleichgewicht der Natur gestört ist und somit auch die Lebensgrundlage der Menschen gefährdet ist.

Durch die weltweite Zerstörung von Ökosystemen sind große Artenverluste zu verzeichnen. Durch intensive Landwirtschaft wird den Greifvögeln der natürliche Lebensraum genommen. Greifvögel brauchen viel Platz mit zum Teil unterschiedlichen Strukturen: Wege- und Ackerraine, Quellflüsse, Tümpel, Hecken und Feldgehölze verschwinden immer mehr und werden durch wenig abwechslungsreiche Ackerflächen ausgetauscht.

In der Vergangenheit gab es unter Greifvögeln große Verluste durch Stoffe, die in Spritzmitteln der Landwirtschaft enthalten sind. Das zeigt unter anderem, dass speziell Greifvögel extrem auf Umweltgifte reagieren. Man könnte sie auch als eine Art ‚Veränderungsanzeiger‘ für Umweltschäden und Luftverschmutzung bezeichnen.

(<http://www.detmold-adlerwarte.de/index.php?id=29>, Seitenaufruf am 30.05.2011; Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Adlerwarte Berlebeck)

M 4 Der König der Lüfte beeindruckt den Heimatbund – Familientag auf der Adlerwarte vereint Programm für die verschiedenen Generationen

Detmold-Berlebeck. Gutes Wetter, unzählige lachende Kindergesichter und ein entsprechend zufriedener Veranstalter. Der Familientag des Lippischen Heimatbundes auf der Adlerwarte in Berlebeck war ein voller Erfolg.

„Wir wollen uns verstärkt der jüngeren Generation widmen. Die tolle Beteiligung zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, zeigte sich Friedrich Brakemeier, Vorsitzender des Heimatbundes, zufrieden mit dem Verlauf des Familientages. Aus der kindlichen Perspektive bestätigte Lukas Hansen diese Einschätzung: „Am Glücksrad gibt es tolle Preise zu gewinnen. Am Eingang steht eine riesige Hüpfburg, man kann sich schminken lassen, basteln, malen oder sogar selbst Nistkästen bauen“, zählte der Zehnjährige die vielen Attraktionen auf, die auf der Adlerwarte geboten wurden.

Auch die Interessen von Eltern und Großeltern hatten die Organisatoren berücksichtigt: Für musikalische Unterhaltung der älteren Generation sorgte Gerhard Engstfeld an der Drehorgel. Zur Flugschau jedoch verstummten die Musiker und auch das Glücksrad stand vorübergehend still, denn sämtliche Aufmerksamkeit galt da dem Weißkopfsaadler, der dicht über den Köpfen der Zuschauer seine mächtigen Flügel schwang.

¹ Hier sind die Greifvögel gemeint, die in freier Wildbahn leben.

² Falkner: Berufsbezeichnung für eine Person, die sich um Haltung und Pflege von Greifvögeln kümmert



(Lippische Landes-Zeitung vom 24.08.2010; Veröffentlichung des gekürzten Artikels und des Fotos mit freundlicher Genehmigung von Andreas Beckschäfer)

M 5 Flugschau-Erlebnis

Joel: Wie war dein Ausflug zur Adlerwarte?

Anna: Super, war 'n echt toller Tag. Am besten war die Flugschau!

Joel: Na, ich weiß nicht, zuzuschauen ist bestimmt interessant. Aber die armen Adler!

Anna: Wieso das denn? Die machen das freiwillig.

Joel: Das glaubst du doch selbst nicht! Die bekommen vorher ganz wenig zu fressen und dann machen die für 'n bisschen Futter alles.

Anna: Okay, eins stimmt: Die Zuschauer wurden darauf hingewiesen, dass sie nix zu essen mitnehmen sollen bei der Flugschau. Aber in der Adlerwarte wird mit den Adlern auch gezüchtet, wenn die jetzt zu sehr gestresst würden, würden die gar keinen Nachwuchs bekommen, hat der Falkner gesagt.

Joel: Es ist doch total unnötig, für Kunststücke oder Vorführungen Tiere zu halten und zu trainieren. Meiner Meinung nach ist das purer Stress für alle Tiere, wenn sie ständig mit lauten Besuchern und schreienden Kleinkindern Kontakt haben.

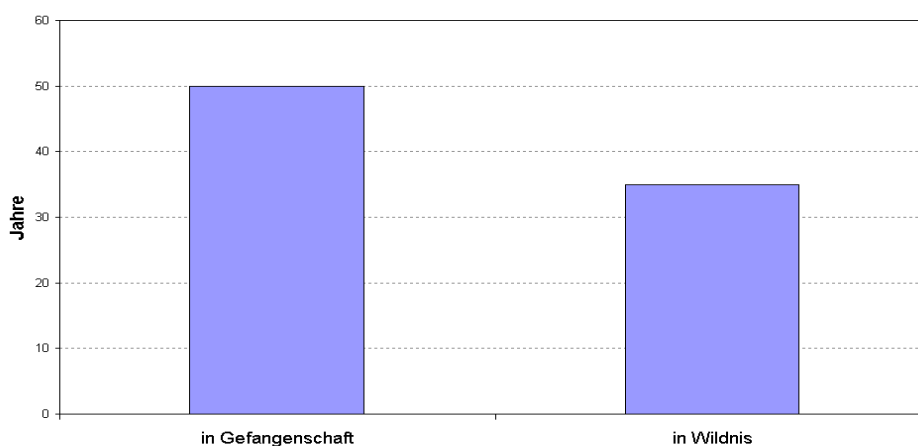
Anna: Tierquälerei wäre wohl, würden diese Vögel nur im Käfig herumsitzen!

(Material basiert auf Auszügen von Leserbriefen zu einem Artikel über Adlerwarten:

<http://www2.kleinezeitung.at/magazin/tiere/2744504/anzeige-gegen-adlerwarte.story>, Seitenaufruf am 30.05.2011)

M 6 Lebensdauer in Gefangenschaft und in der Wildnis

Wie alt wird ein Adler?



(Information nach mündlicher Auskunft der Adlerwarte Berlebeck, eigene Grafik)